

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 37/38 (1901)  
**Heft:** 21

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der Verfasser hebt einleitend hervor, dass seine Monographie lediglich die Aufgabe behandeln solle, wie die Abmessungen und Massen eines Regulators bestimmt werden können, wenn der zu überwindende Widerstand, der Regulatorauschlag, die Uempfindlichkeit und die Ungleichförmigkeit gegeben, bzw. gewählt worden sind. Die konstruktiven Fragen und das dynamische Verhalten des Reglers bleiben mithin gänzlich ausser Betracht; es beschränkt sich der Verfasser obendrein auf die sogenannten Pendelregler, während die Flachregler ausgeschlossen bleiben. In dem so eng gezogenen Rahmen entwickelt Bartl mit ins Einzelne gehender Ausführlichkeit den Vorgang der beim Entwurfe eines neuen Reglers einzuhalten wäre, und beschäftigt sich hierbei eingehend auch mit dem Einflusse der Eigenreibung und der Fliehkraft, bzw. Schwere der Nebenteile, insbesondere der Stangenmassen. Die benutzten Methoden beruhen auf sinnreichen Verlegungen der Kräfteangriffspunkte, die indessen in ihrem Resultate der Anschaulichkeit entbehren und gegenüber der üblichen direkten Kräftezerlegung wenig Aussicht auf allgemeine Aufnahme haben dürften. Für den Ersatz der Stangenmasse hat Schadwill anderweitig ein elegantes und für jede Lage der Stange gültiges Verfahren angegeben. Die Berechnung der Federregulatoren auf der Grundlage eines zunächst zu entwerfenden äquivalenten Gewichtregulators erscheint in pädagogischer Beziehung nicht empfehlenswert, und die Methode der «astatischen» Federkurve nach Dorfel verdient wohl den Vorzug. Das Büchlein ist indessen sehr klar geschrieben und wird angehenden Technikern für das Selbststudium gute Dienste leisten können. *A. S.*

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER,  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die auf den 18. Mai angesetzte Exkursion nach dem im Bau begriffenen Elektrizitätswerk Bezau war von ungefähr 30 Mitgliedern besucht. In Turgi empfing dieselben Herr *W. Burkhard-Streuli* als bauleitender Ingenieur der Gesellschaft «Motor». Er hatte die hauptsächlichsten Pläne zusammen gestellt, an Hand deren er in gedrängtem, abgerundetem Vortrag die Teilnehmer über das Entstehen und die Ausführung des grossartigen Wasserwerkes unterrichtete. In halbstündiger Fahrt, auf zwei grossen Kähnen der Aare-Korrektion, wurde sodann die Baustelle erreicht. — Sowohl beim grossen Wehr, das die ganze Aare überspannt, wie auch bei Begehung des Kanales und Besichtigung des in einem interessanten Bau-Stadium befindlichen Turbinenhauses übernahmen Herr Burkhard mit seinem Assistenten Ing. *Crivelli*, sodann in Vertretung des Unternehmers, Prof. C. Zschokke, dessen bauleitender Ingenieur, *G. Lüscher* mit seinem Adjunkten Ing. *C. Vogt*, in liebenswürdiger Weise die Führung. Auch die beiden Brüder *Messing*, Bauunternehmer des Kanals, hatten sich angeschlossen. Nach der Besichtigung wurde, wieder zu Schiff, die Station Döttingen erreicht und mit dem Abendzug der Heimweg angetreten. — Es braucht kaum gesagt zu werden, dass Bauleitung und Unternehmung darin wetteiferten, in herkömmlicher, gastlicher Weise die Besucher zu empfangen — sodass die inhaltlich sehr reiche Exkursion auch eines freundlichen Rahmens nicht entbehrte. Es sei den Veranstaltern derselben der beste Dank der Teilnehmer ausgesprochen.

Ueber das Gesehene zu berichten mag für später vorbehalten bleiben, da hierzu der Raum in den «Vereinsnachrichten» nicht reichen würde.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

#### Protokoll

der Frühjahrssitzung des Ausschusses

12. Mai 1901, 10 Uhr, im Sommer-Casino, Basel.

Anwesend: die Herren *Sand*, Präsident, *Radio*, *Paur*, *Guyer*, *Charbonnier*, *Bertschinger*, *Auwan*, *Elskes*, *Hilgard*, *Kilchmann*, *de Perregaux*, *Winkler*, *Zschokke* und Herr *Jegher* als Gast.

Entschuldigt: die Herren *Mezger*, *Wagner*, *Gremaud* (Kantonsingenieur), *Wüest* und *Rosenmund*.

Der Vorsitzende, Herr Direktor *Sand*, spricht den Anwesenden seinen Dank aus für die freundliche Gratulation, welche ihm bei Anlass seiner Wahl in die Generaldirektion der schweizer. Bundesbahnen von den Mitgliedern gewidmet wurde, und erklärt die Sitzung für eröffnet.

1. **Protokoll der Herbstsitzung.** Das Protokoll der Herbstsitzung 1900 ist in der Schweiz. Bauzeitung, Band XXXVI, Nr. 18, S. 178 veröffentlicht und wird genehmigt.

*Mitteilungen:* Der Vorsitzende teilt mit, dass — angeregt durch

einige Mitglieder des Ausschusses der G. e. P. — die Vorstände des Vereins schweizerischer Maschinenindustrieller, des schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins und der Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgen. Polytechn. Schule in Zürich im November letzten Jahres eine Besprechung der Organisation der schweiz. Bundesbahnen auf der «Meise» in Zürich<sup>1)</sup> veranlassten, an welcher ungefähr 60 in hervorragender Stellung stehende Techniker teilnahmen und folgenden Beschluss fassten:

1. In Anbetracht der hervorragenden Bedeutung des Maschinen- und Werkstättendienstes wird die Schaffung eines besonderen Departements bei der Generaldirektion unter Leitung eines Maschinen-Ingenieurs für nötig erachtet.

2. Es wird eine Kommission von sieben Mitgliedern ernannt, mit dem Auftrage, diesen Beschluss vor dem demnächst erfolgenden Zusammentritt des Verwaltungsrates der Bundesbahnen sowohl dem Vorsteher des Eisenbahndepartements, Herrn Bundesrat Zemp, als auch dem Präsidenten des Verwaltungsrates, Herrn Ständerat von Arx, persönlich zu übermitteln und hierbei die Ansichten der Versammlung mündlich zu vertreten.

Bei dem Besuche, den die Kommission den Herren Bundesrat Zemp und Ständerat von Arx abstattete, hat sie sympathische Aufnahme gefunden.

Es ist dann in der Folge im Verwaltungsrat der Bundesbahnen folgender Antrag gestellt worden:

«In Erwägung:

1. Dass gewichtige Gründe für eine Trennung des Betriebsdepartements in zwei, bzw. die Aufstellung eines besondern Departements für den Fahr- und Werkstättendienst sprechen;

2. Dass berechtigte Bedenken bestehen, die Zuteilung des gesamten kommerziellen Dienstes an ein Departement würde zu einer unzulässigen, die direkte und eingreifende Leitung der Geschäfte beeinträchtigenden Belastung des betreffenden Departementsvorstandes führen;

3. Dass eine Vermehrung der Zahl der Mitglieder der Generaldirektion auch eine umfassendere gegenseitige Stellvertretung der verschiedenen Landesgegenden und Interessenkreise ermöglichen würde;

erachtet  
der Verwaltungsrat als angezeigt, eine Vermehrung der in der Vollziehungsverordnung vom 7. November 1899 vorgesehenen Zahl von fünf Mitgliedern der Generaldirektion in Aussicht zu nehmen und

beschliesst

in Ausübung der ihm nach Art. 9 Ziff. 20 und Art. 23, Al. I des Rückkaufgesetzes zustehenden Befugnisse, dem Bundesrate zu empfehlen, zu geeigneter Zeit — spätestens auf den Zeitpunkt der Eröffnung des Bundesbetriebes auf den sämtlichen zum Rückkauf gekündeten Linien — die Vollziehungsverordnung einer Revision im Sinne einer Vermehrung der Mitgliederzahl der Generaldirektion zu unterstellen.»

Diesem Antrag gegenüber wurde nachstehender Vermittlungsvorschlag eingebracht:

«Der Verwaltungsrat erklärt sich für heute mit der durch die Vollziehungsverordnung vorgesehenen Zahl 5 für die Generaldirektion einverstanden. Er behält sich vor, nach Vollendung der organisatorischen Arbeiten die Frage zu prüfen, ob nicht eine Revision der Vollziehungsverordnung in dieser Beziehung zu beantragen sei.»

Dieser Vermittlungsvorschlag siegte mit 27 gegen 20 Stimmen, welch letztere auf den erstgenannten Antrag fielen.

Bei dieser Abstimmung war der Umstand ausschlaggebend, dass es nicht opportun erschien, eine Vollziehungsverordnung schon abzuändern, bevor sie noch recht in Kraft getreten sei. Die Schaffung eines Maschinendepartements wird aber nur möglich durch Abänderung der Vollziehungsverordnung zum Rückkaufgesetz. Es konnte demzufolge denn auch bei der Ersatzwahl für den verstorbenen Chef des Baudepartements nur wieder ein Bau-Ingenieur in Frage kommen.

2. **Rechnung pro 1900. Bulletin 39 und 40.** Die Rechnung für das Jahr 1900 mit Vermögensausweis und Bericht der Herren Revisoren A. Habicht und H. Jaeggi liegt gedruckt in den Händen der Mitglieder. Die Einnahmen entsprechen im ganzen dem Budget; die Anzahl der vom 1. Januar bis 12. Mai Neueingetretenen betrug 58 im Jahre 1900 und 59 im Jahre 1901. Die Ausgaben sind etwas höher als der Voranschlag, infolge der Ausgaben für die Generalversammlung in Paris und der Berichterstattung über dieselbe, welche ein voluminöses Bulletin ergab. Die Mehrausgaben für das Adressverzeichnis werden durch diejenigen des kleinen Adressverzeichnisses des laufenden Jahres ausgeglichen.

Das 39. Bulletin (Dezember 1900) wurde am 25. Februar 1901 und anfangs März versandt, mit einer Beilage: Schlussprotokoll des internationalen Kongresses betr. das *Internationale Gewindesystem auf metrischer Grundlage*.

<sup>1)</sup> S. Bd. XXXVI, Seite 214.

3. **Ferienarbeiten. Ergebnis 1900 und Programm für 1901.** Das Ergebnis der im Jahre 1900 ausgeschriebenen Ferienarbeiten wurde im 39. Bulletin, Seite 89, zur Kenntnis der Mitglieder gebracht. Die Beurteilung der eingelaufenen Arbeiten durch die Herren Juroren und die Kommission für Ferienarbeiten ist in der Bauzeitung Bd. XXXVII Nr. 17 vom 27. April mitgeteilt worden. Es geht daraus hervor, dass eine einzige Arbeit prämiert wurde, eingereicht von Herrn F. Weber (Studierender der mech.-techn. Abteilung, Kurs IV). Diese Arbeit hatte die Beschreibung der Reparaturwerkstätte der Pilatusbahn in Alpnachstad zum Gegenstand. Die beiden andern Eingaben konnten nur mit Aufmunterungs-Preisen bedacht werden.

Um die Exkursionen der Studierenden an der Ingenieurschule zu unterstützen, wurde im Einverständnis mit Herrn Prof. Hilgard für 1901 als Ferienarbeit: *Exkursionsberichte der Ingenieur-Schule* zur Prämierung gewählt. Die Anwesenden erklärten sich mit dem Vorgehen der Kommission für Ferienarbeiten einverstanden.

4. **Antrag von Prof. Hilgard für Subventionierung der Exkursionskasse der Ingenieur-Schule.** In der Herbstsitzung des Ausschusses wurde der Antrag von Herrn Prof. Hilgard, die G. e. P. möchte dem Fonds zur Erleichterung der Teilnahme unbemittelter Studierender an den Exkursionen der Ingenieur-Schule eine Subvention gewähren, der Kommission für Ferienarbeiten und dem engern Ausschuss zur Beratung überwiesen.

Der engere Ausschuss bezeugte seine Sympathie durch die Prämierung der besten Exkursions-Berichte, als Ferienarbeit pro 1901, dagegen hat er wegen der Konsequenzen Bedenken schon jetzt einen Geldbeitrag zu empfehlen und will die Frage bei der Aufstellung des Budgets der neuen Rechnungsperiode 1902/03 nochmals in Erwägung ziehen.

Herr Hilgard ist dankbar für die wohlwollende Auffassung des Ausschusses und teilt mit, dass er bis jetzt in einzelnen Beiträgen 3000 Fr. erhalten habe; er hoffe aber den Fonds auf 10000 Fr. bringen zu können, wobei allerdings vom schweiz. Schulrat kein Beitrag zu erwarten sei. — Die Versammlung stimmt dem Antrag des engern Ausschusses bei.

5. **Bericht der Kommission für ein historisches Maschinen-Museum.** Herr Professor Hilgard hatte erst am 8. Mai eine Sitzung der Kommission für ein historisches Maschinenmuseum einberufen können, er verlas das Protokoll derselben, welches in die bisherige Entwicklung der Angelegenheit Einblick gewährt und ein erspriessliches Gedeihen des Unternehmens in Aussicht stellt. Es wurde von der betreffenden Kommission ein Aktionskomitee bestellt und als Präsident desselben Herr Oberst Huber, als Sekretär Herr Professor R. Escher und als weitere Mitglieder die Herren Direktor Bertschinger, Professor Hoffet, (Lausanne), Professor Stodola, Ingenieur Strupler und Ingenieur A. Jegher bezeichnet.

6. **Anfrage von Herrn Imer-Schneider betr. Annonce der Stellenvermittlung.** Herr Imer-Schneider, Redaktor des «Bulletin tech-

nique de la Suisse romande» hatte dem Komitee den Vorschlag gemacht auf dem Umschlag des Bulletin für die Publikation der Stellenvermittlung der G. e. P. einen Platz zu reservieren, gegen den reduzierten Preis von 500 Fr. Von der bezüglichen Korrespondenz war den Mitgliedern Copie zugestellt worden. — Der engere Ausschuss hat die Angelegenheit in der letzten Sitzung einlässlich behandelt. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Ausgaben für die Stellenvermittlung im ganzen per Jahr etwas weniger als 400 Fr. betragen und dass eine Vermehrung der Ausgaben um 500 Fr. speciell dieses Jahr wegen der bereits eingetretenen Budgetüberschreitung nicht zu empfehlen sei. Aus verschiedenen Gründen und da das Bulletin technique nur alle 14 Tage (5. und 20. des Monats) erscheine, sei es nicht möglich, alle offenen Stellen in demselben zu bringen. Der Chef der Stellenvermittlung sei aber zu ermächtigen, so oft als thunlich das Bulletin technique zur Publikation von offenen Stellen gegen Bezahlung zu benützen. — Der engere Ausschuss stellt den Antrag, vorläufig auf den Vorschlag der Miete nicht einzutreten. Eventuell könnte man bei Aufstellung des nächsten Budgets darauf zurückkommen.

Der Ausschuss genehmigt diesen Beschluss.

7. **Verschiedenes.** Das Adressverzeichnis 1901 soll in üblicher Weise erstellt werden.

Auf Ansuchen unseres Mitgliedes, Herrn H. Zschokke, Chemiker in Basel, hatte Herr Nationalrat Oberst C. Koechlin freundlichst zugesagt ein Referat über die Erweiterung des schweizerischen Patentgesetzes zu halten. Zur Anhörung dieses Vortrages fanden sich um 11 Uhr die in Basel und Umgebung wohnenden Kollegen zahlreich ein. Der Redner gab eine klare Uebersicht über die Situation der Frage des Patentgesetzes in der Schweiz mit Andeutung der in Frage kommenden Interessen und vorliegenden Schwierigkeiten. Wir hoffen dieses mit Beifall aufgenommene Referat, an das sich eine lebhafte Diskussion schloss, in Anbetracht der Aktualität und der Wichtigkeit des Gegenstandes in einer nächsten Nummer der Schweiz. Bauzeitung bringen zu können.

An dem gemeinschaftlichen Mittagessen nahmen ungefähr 40 Kollegen teil.

Nachmittags wurde unter Führung der Herren Direktoren Hui und Flury, Oberingenieur Vogt und Ingenieur Christen von der Schweiz. Centralbahn die Bahnhofumbau besichtigt, vom Güterbahnhof im Wolf an bis zur neuen Elsässerlinie, welche letztere 10 Stunden vorher eröffnet worden war.

H. P.

## XXXII. Adressverzeichnis.

Die Mitglieder werden ersucht, für den Text des Adressverzeichnisses

### Adressänderungen

und Zusätze *beförderlich* einsenden zu wollen.

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
27. Mai	P. Schenk, Ingenieur	Bulle (Freiburg)	Legen und Schottern des Geleises km 9,6 bis 37,5 der Eisenbahn Chatel-Bulle-Montbovon.
28. »	Bureau d. Gemeindegeometers	Töss (Zürich)	Erstellung von drei Abzugskanälen in Töss. Gesamtlänge 502 m.
28. »	Küng, Aktuar	Birri (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für eine Wasserversorgung in Aristau-Birri.
28. »	Joh. Trösch, Küfer	Derendingen (Soleth.)	Maurer-, Zimmer-, Schreiner- und Gipsarbeiten für einen Neubau.
28. »	Meili-Wapf, Architekt	Luzern	Erd-, Maurer-, Steinhauer- (Granit) und Kunststeinarbeiten, sowie Lieferung der nötigen T-Balken zum Schulhausbau Küssnacht (Schwyz).
30. »	Kantonsrat Widmer	Niederuzwil (St. Gall.)	Reparatur und Bemalung des Kirchturmes in Henau.
30. »	Jung & Bridler, Architekten	Winterthur	Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns- und Spenglerarbeiten zum Neubau des Geschäfts- und Wohnhauses des landwirtschaftlichen Konsumvereins in Kloten.
31. »	Gemeindekanzlei	Platanenstrasse 23 Cham	Lieferung von etwa 250 lfd. m 30/25 Trottoirrandsteine, sowie sämtliche Arbeiten für die Trottoiranlage in Lindencham.
31. »	Fr. Ryff, Gemeindepräsident	Gerzensee (Bern)	Erstellung einer neuen Kirchentreppe aus Granit in Gerzensee.
31. »	Ingenieur des L. Kreises	Aarau	Entwässerungsarbeiten an der Landstrasse T. Z. beim «Brünneli» zwischen Glashütten und St. Urban. Kostenvoranschlag etwa 5000 Fr.
31. »	M. Rérat, Präsi. d. Wasservers.	Buix (Bern)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Buix.
31. »	Stüdeli & Probst	Solothurn	Erstellung einer Warmwasserheizung im neuen Schulhaus in Welschenrohr.
1. Juni	J. Frischknecht, Präsident der Dorfkorp.	Schönengrund (App.)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Schönengrund.
1. »	J. Aebi, Ammann, Statthalter Steubli (z. Linde)	Aetigen (Solethurn)	Erstellung einer neuen Brücke über den Limpbach aus Cement- und Eisenkonstruktion.
1. »		Appenzell	Sämtliche Bau-Arbeiten (ohne Lieferung von Steinen, Sand und Breitholz), sowie die Erstellung von Centralheizungs- und Badeanlage zum Armenhaus in Appenzell.
4. »	R. Zollinger, Architekt	Zürich	Ausführung der Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- und Schmiedearbeiten, sowie Anstrich der Dachgesimse für das neue Schulhaus in Oberrieden.
5. »	Baubureau	Mühlebachstr. 40 Basel, Martinskirchpl.	Lieferung der eisernen Deckenkonstruktionen über dem Grossratsaal im Rathaus zu Basel
10. »	Gemeindeschreiberei	Aarberg	Erstellung zweier öffentlicher Pissoirs aus Wellblech mit Blechbedachung und Schieferverkleidungen in Aarberg.
19. »	Bureau des Strasseninspektors	Liestal (Baselland)	Erstellung einer Strassenbrücke über die Ergolz bei Niederschönthal, Gemeindebann Füllinsdorf. (Betongewölbe von 18 m l. W. und 7 m Breite.)
30. »	Baubureau des Postgebäudes	Herisau	Schreinerarbeiten für das Postgebäude in Herisau.